

Solinger Appell zum verantwortungsbewussten Einsatz von Antibiotika

Das Arztnetz solimed-Unternehmen Gesundheit als Projektteilnehmer (ARena) hat zusammen mit der Kassenärztlichen Vereinigung Solingen und den Chefarzten der 3 Solinger Kliniken eine Empfehlung zum Einsatz von Antibiotika an die Solinger Bevölkerung und Solinger Ärzteschaft ausgesprochen. Über diese Informationskampagne und eine intensive Aufklärung und Beratung der Solinger Ärzteschaft soll die Verschreibung von Antibiotika stark reduziert werden.

Antibiotika sind Arzneimittel, die zur Behandlung von bakteriellen Infektionen eingesetzt werden. Sie können krankmachende Bakterien töten oder ihre Vermehrung so stark hemmen, dass die körpereigene Abwehr die Infektion beherrschen kann. Sie wirken nur gegen Infektionen, die durch Bakterien verursacht werden, wie z.B. bestimmte Lungenentzündungen, Blasenentzündungen oder Entzündungen der Haut. Gegen Viren helfen Antibiotika jedoch nicht.

Antibiotika-Resistenzen entstehen, wenn Bakterien sich so verändern, dass diese sich gegen die Wirkung von Antibiotika schützen können. Es ist mittlerweile bekannt: Antibiotikaresistente Keime sind auf dem Vormarsch. Je öfter und je massenhafter die kostbaren Medikamente eingesetzt werden, desto schneller entwickeln sich Resistenzen. Ein sparsamer Umgang mit Antibiotika ist deshalb dringend geboten. Antibiotika sollen dann verschrieben werden, wenn sie auch wirklich helfen. Um dieses Ziel zu erreichen, soll im Rahmen von ARena noch besser abgewogen werden, ob Antibiotika verschrieben werden müssen. Resistenzen können sich zudem immer dann entwickeln, wenn Patientinnen bzw. Patienten Antibiotika nicht lange genug einnehmen, wenn Antibiotika zu gering dosiert sind oder wenn Ärztinnen bzw. Ärzte Antibiotika verschreiben, obwohl gar kein Anlass dazu besteht. In allen Fällen wird Bakterien im Körper die Gelegenheit gegeben, Abwehrstrategien gegen Antibiotika zu erproben. Je häufiger jemand Antibiotika einnimmt, desto eher entwickelt er Resistenzen. Mittlerweile trägt jeder 10 Deutsche Mitbürger einen Keim mit einer Variante der Antibiotikaresistenz in sich (Mund, Darm oder Haut). Es sind also längst keine sog. „Krankenhauskeime“ mehr! Dies sind ca. 7.8 Millionen deutsche Mitbürger oder 15.000 Solinger Bürger.

Zur Vorbeugung oder aufgrund früherer Erfahrungen Antibiotika einzunehmen, wenn man an Husten, Schnupfen, Hals- oder Ohrschmerzen leidet, ist in der Regel sinnlos. Es kann sogar gesundheitsschädlich sein, wenn Patientinnen oder Patienten in solch einem Fall darauf drängen, ein Antibiotikum zu verschreiben. Oft fällt es Ärzten schwer, eine sichere Unterscheidung zwischen viralen Infekten (hier hilft ein Antibiotikum nicht) und bakteriellem Infekt zu erkennen. Selbst bei bakteriellen Infekten werden viele Menschen auch ohne Antibiotikum gesund. Wenn nun Patienten bei einem Arztbesuch auf Antibiotika drängen, erzeugt dies einen Druck auf den Arzt, der dann auch schneller zu einer Antibiotikaverordnung führt. Gerade bei grenzwertigen Fällen ist es besser zu sagen: „Wir warten jetzt erst mal ab, wenn's innerhalb der nächsten 2 Tage besser wird ist alles gut und wenn nicht, dann kommen Sie bitte erneut in die Praxis, dann können wir das immer noch ändern.“ Entgegen den Erwartungen der Patienten ist das „Weglassen“ von Medizin für den Hausarzt oft viel mühsamer als der Griff zum Rezeptblock.

Das Projekt ARena

ARena steht für „**Antibiotika-Resistenzentwicklung nachhaltig abwenden**“ und ist ein Innovationsfonds-Projekt, welches im Kontext der Deutschen Antibiotika-Resistenzstrategie (DART 2020) der Bundesregierung steht. Das Projekt wird mit Mitteln aus dem Innovationsfonds gefördert. Dieser unterstützt

Projekte, die zu einer qualitativen Weiterentwicklung der Versorgung in der gesetzlichen Krankenversicherung beitragen. Dabei werden wir von unserem Vertragspartner der AOK Rheinland/Hamburg unterstützt.

Ziel von ARena ist, die Wirksamkeit von Antibiotika langfristig zu erhalten. Dafür muss die Entwicklung von Resistenzen möglichst vermieden, wenigstens aber verzögert werden. Um das zu erreichen, soll im Rahmen von ARena noch besser abgewogen werden, ob Antibiotika verschrieben werden. Dafür wurden Erkrankungen gewählt, die besonders häufig vorkommen und nur in den seltensten Fällen ein Antibiotikum erfordern wie z.B. Infektionen der oberen Atemwege und Entzündungen des Mittelohrs oder der Nasennebenhöhlen.

In 14 Arztnetzen in Bayern und Nordrhein-Westfalen wollen Ärztinnen und Ärzte im Rahmen von ARena bei diesen Erkrankungen noch genauer hinschauen, ob Antibiotika zur Behandlung wirklich nötig sind. Um das dafür erforderliche Wissen zu verbessern, bilden sich die Ärztinnen und Ärzte laufend fort, treffen sich in Qualitätszirkeln mit Kollegen, informieren sich und diskutieren, in welchen Fällen Antibiotikagaben sinnvoll sind und wo verzichtet werden kann. Darüber hinaus werden in allen Projektregionen die Patienten und die Öffentlichkeit in besonderer Weise über das Thema „Antibiotika-Einsatz“ informiert. Weitere Infos unter: <https://www.ARena-info.de/>

Das Arztnetz solimed, die Kassenärztliche Vereinigung Solingen und die Vertreter der 3 Solinger Kliniken gaben am 14.3.2018 bei einer Pressekonferenz eine Empfehlung zur rationellen Therapie mit Antibiotika an die Solinger Ärzteschaft. Unser Ziel ist eine Reduktion des Einsatzes von Antibiotika, insbesondere eine sinnvolle Reduktion des Verbrauches von Antibiotika im ambulanten Bereich.



Foto: Friedhelm Funk

Wollen den Antibiotika-Einsatz optimieren: (v.l.) Prof. Wolfgang Schwenk, (Chefarzt, Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie am Klinikum), Dr. Stephan Kochen (solimed), Mark S. Kuypers (solimed), Dr. Ulrich Neuschäfer (Internist), Dr. Gia P. Nguyen (Chefarzt Innere Medizin St. Lukas Klinik), Dr. Stephan Lenz (Vorsitzender KV Kreisstelle Solingen), Oliver Hartmann (Regionaldirektor AOK), Dr. Sophie Schneitler (Klinik Bethanien)

Kontakt:

solimed Unternehmen Gesundheit GmbH & Co.KG
Mark Kuypers, Geschäftsführung
Grünwalder Straße 29-31, 42657 Solingen
Tel: 0212/ 24 94 675 E-Mail: [netzbuero\(at\)solimed.de](mailto:netzbuero(at)solimed.de)